

Ältere Eisenzeit = Premier Age du Fer = Prima Età del Ferro

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte = Annuaire de la Société Suisse de Préhistoire et d'Archéologie = Annuario della Società Svizzera di Preistoria e d'Archeologia**

Band (Jahr): **54 (1968-1969)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

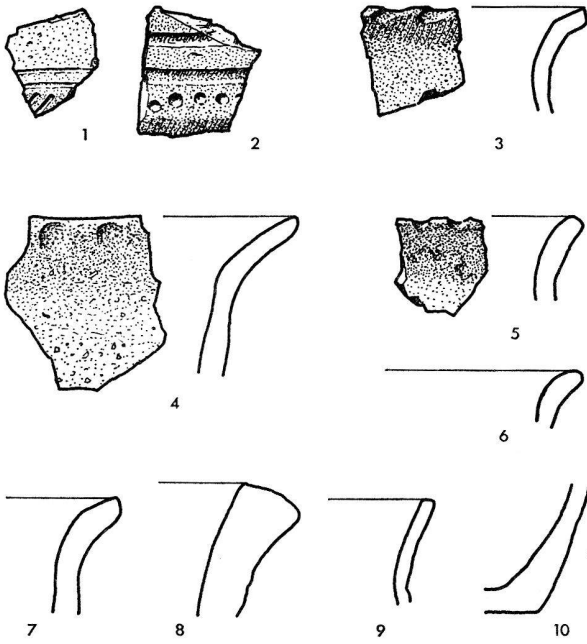


Fig. 17. Mesocco GR, Castello.- 1:2.

tonale dei monumenti, Coira, Rep. castelli, Castello di Mesocco. – Ritrovamenti: Museo retico, Coira.

W. Meyer-Hofmann (trad. R. Luzzi-Conti)

SIGRISWIL BE

Ringoldswil. Bibliographie zum bronzezeitlichen Depotfund von Ringoldswil: Christian Strahm, Renzenbühl und Ringoldswil. Die Fundgeschichte zweier frühbronzezeitlicher Komplexe, JbBHM 45/46, 1965 (1968), 321–371, 7 Abb.

SISELEN BE

Inselacker. Anlässlich von Zuschüttungsarbeiten am Leistungsgraben der Gasverbund AG konnte im Raume Inselacker, LK 1145, 581 470/209 757, das obere Ende einer gerippten Bronzenadel (Abb. 18) der mittleren Bronzezeit geborgen werden. Da nach Aussagen des Finders weder Keramikfragmente noch Bodenverfärbungen an Ort festgestellt wurden, ist der Fund wohl als Streufund zu bezeichnen. – H. Grütter, JbBHM 45/46, 1965/66, 593f.

SISSACH BL

Bischofstein, Sissacher Flub. Bibliographie: Max Frey, Sissach, ein Wallfahrtsort für Archäologen, Jurablätter 29, 1967, 121–144, 6 Abb., insb. 124ff.

THUN BE

Renzenbühl. Bibliographie zum bronzezeitlichen Gräberfeld auf dem Renzenbühl: Christian Strahm, Renzen-

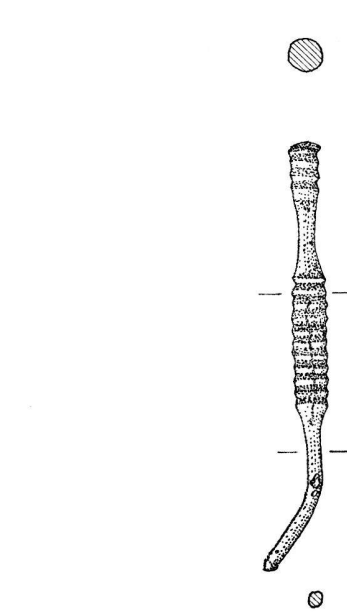


Abb. 18. Siselen BE, Inselacker. Oberes Ende einer gerippten Bronzenadel der Mittleren Bronzezeit. – 2:3.

bühl und Ringoldswil, Die Fundgeschichte zweier frühbronzezeitlicher Komplexe, JbBHM 45/46, 1965 (1968), 321–371, 7 Abb.

WANGEN AN DER AARE BE

Galgenrain. Bibliographische Angabe vgl. im Abschnitt über die Alt- und Mittelsteinzeit.

ÄLTERE EISENZEIT
PREMIER ÂGE DU FER
PRIMA ETÀ DEL FERRO

8.–5. Jh. v. Chr. (Hallstatt)

CHUR GR

Welschdörfli. Zur vorrömischen Siedlung (später Hallstattzeit bis Latènezeit) vgl. den Bericht im Abschnitt über die Jüngere Eisenzeit, S. 123.

LYSS BE

Chrüzwald. Nach längerem Unterbruch ist es der Grabungsequipe des Bernischen Historischen Museums 1968 gelungen, die Untersuchungen an den durch Grubenerweiterungsarbeiten im Chrüzwald bei Lyss gefährdeten Grabhügeln abzuschließen. Der Grabplatz besteht aus

drei Grabhügeln, die während der älteren Eisenzeit aufgeworfen wurden. Die Lysser Hügel sind schon im vorigen Jahrhundert und zuletzt 1951 leider unsachgemäß angegraben worden. All diesen Ausgräbern fehlte das heute für jede wissenschaftliche Untersuchung voraussetzende grabungstechnische Wissen, so daß die damaligen Erhebungen bloß einige wenige Fundstücke erbrachten, die Grabkonstruktionen aber arg in Mitleidenschaft gezogen oder gar völlig zerstört wurden. Die Nachgrabungen des Bernischen Historischen Museums unter der Leitung von Hans Grütter ergaben folgendes Bild: Auf dem nordwestlichen Plateaurand des Chrüzwaldes, 300 m südwestlich der höchsten Erhebung des Waldrückens, wurden während der älteren Eisenzeit Angehörige herrschender Familien bestattet. Die drei aufgeworfenen Hügel liegen ungefähr auf einer von Ost nach West führenden Achse und sind im Mittel 7 m voneinander entfernt. Die Durchmesser betragen 13×14 , 19×16 und 10×10 m. An Grabkonstruktionen konnten wegen der erwähnten Störungen nurmehr wenige Hinweise gewonnen werden. Das gehobene Fundmaterial, Keramikscherben und ein bei früheren Untersuchungen umgelagertes, aber nicht beachtetes Bronzeblechfragment, von einem Totenwagen stammend, ist recht bescheiden. Auf Grund der Funde sind die Hügel um 600 v. Chr. zu datieren. Einer der drei Hügel ist als Wagengrab zu interpretieren (vgl. Walter Drack, ZAK 18, 1958, 8f.). – BHM Bern. – Neue Zürcher Zeitung vom 30. Juli 1968.

SISSACH BL

Burgenrain. Bibliographie: Max Frey, Sissach, ein Wallfahrtsort für Archäologen, Jurablätter 29, 1967, 121–144, insb. 128ff., 6 Abb.

JÜNGERE EISENZEIT
SECOND ÂGE DU FER
SECONDA ETÀ DEL FERRO

5.–1. Jh. v. Chr. (La Tène)

BASEL BS

Fabrikstraße/Sandoz AG. Bibliographie: Gustav Mahr, Die jüngere Latènekultur des Trierer Landes, Berliner Beiträge zur Vor- und Frühgeschichte Bd. 12, Berlin 1967. Der Verfasser berücksichtigt in seiner archäologischen und historischen Auswertung auch Funde, die

nicht aus dem Trierer Raum stammen, und beschäftigt sich dabei eingehend mit der Datierung der spätlatènezeitlichen Siedlung auf dem Areal der ehemaligen Basler Gasfabrik (insb. 189ff.).

BERN BE

Ensingerstraße. Bibliographie: J. V. St. Megaw, Ein verzierter Frühlatène-Halsring (aus «Mâcon») im Metropolitan Museum of Art, New York, Germania 45, 1967, 50–59, 6 Tafeln (abgebildete Berner Funde auf Taf. 10, 1–3 und 12, 4: Funde aus Grab 2 von Bern-Ensingerstraße).

BIÈRE VD

Scie. Dans la propriété de M. Meldem, à la Scie, on a mis au jour une tombe qui contenait un bracelet en fer. Epoque indéterminée (la Tène?). – E. Pelichet, RHV 68, 1960, 191.

BÜLACH ZH

Drei Könige. Im Band 46, 1957, dieses Jahrbuches wurden aus Vollèges VS auf S. 116–118 Gräber und Grabfunde veröffentlicht, die bei den Tiefbauarbeiten für eine neue Kirche im Gebiet Le Levron westlich des Dorfes 1956 zum Vorschein gekommen waren. Im Grab 1 kamen nach dem dortigen Katalog bei einem Skelett einer 20jährigen Frau folgende Objekte zum Vorschein: Topfreste, ein blauer Glasarmring, ein silberner Knotenarmring, aus zwei Drähten gewunden, ein silberner Fingerring, ein kleines Eisenobjekt mit Bronzering, 2 Bronzefibeln mit kleiner Armbrustkonstruktion und – was uns hier vor allem interessiert – ein kleiner Bronzering (Abb. 19, 1) mit «4 Speichen»: «une rouelle en bronze à quatre rayons, de forme assez irrégulière» (JbSGU 46, 1957, 117, Abb. 48, zweites Objekt von rechts).

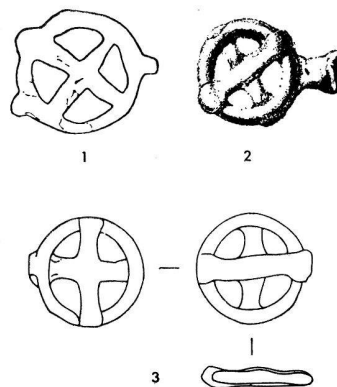
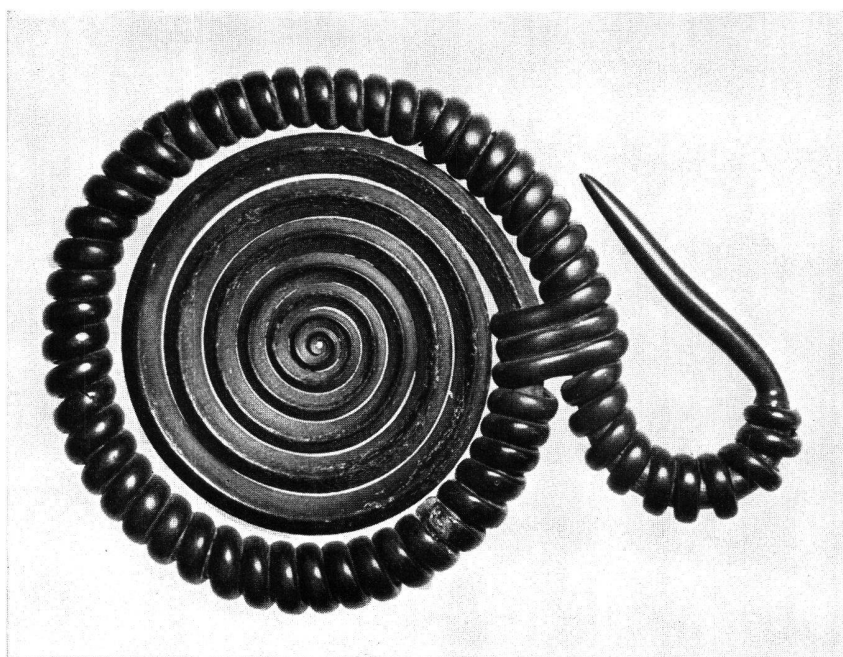


Abb. 19. Latènezeitliche Bronzeringe unbekannter Verwendung. 1 Vollèges VS, 2 Bülach ZH, 3 Chalon-sur-Saône. – 1:2.



1



2

Tafel 33. Chur GR, Welschdörfli. – 1 Bronzespire mit Haken aus den vorrömischen Siedlungsschichten, Durchmesser 10,2 cm. – 2 Grabungsgelände 1964 mit vorrömischen Steinsetzungen unter römischen Fundamenten.